

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 107.

Freitag, den 17. April.

1835.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Zugführers der 14. Compagnie der Communalgarde ist bei der deshalb stattgehabten Wahl

Herr Carl Friedrich Süß, Mechanikus, durch absolute Stimmenmehrheit zum Zugführer bei gedachter Compagnie ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 25. d. M. auf dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 13. April 1835.

Der Communalgarden-Ausschuss daselbst.
Major von Schulz.

E. Hermsdorf, Prot.

Die allgemeine Bürgerschule zu Leipzig hielt am 6. und an den nachfolgenden Tagen des Aprils ihre Prüfungen, nach deren Beendigung die Abgehenden in einem feierlichen Acte entlassen und die Censuren vertheilt wurden. In denjenigen Stunden, welchen anzuwohnen uns die Zeit gestattete, wurden überall die erfreulichsten Proben der erworbenen mannichfachen Kenntnisse und fortgeschrittenen Ausbildung und Gewandtheit des Geistes abgelegt.

Das Programm, durch welches zu dieser öffentlichen Feier von dem Director der Anstalt, Herrn D. Vogel, die Behörden und alle Freunde des öffentlichen Unterrichts eingeladen wurden, enthält, außer einer vom Director am Stiftungsfeste der Bürgerschule, den 2. Jan. d. J., gehaltenen Rede: Nachrichten von dem Bestehen und der Wirksamkeit der Schule. Diese besteht gegenwärtig aus vier Elementarclassen, aus der Knabenschule in sechs, aus der Mädchenschule in eben so viel Classen, und aus der Realschule, welche erst am 5. Mai vorigen Jahres eröffnet wurde, und auf vier Classen berechnet ist, von denen jedoch bis jetzt bloß die beiden untern in's Leben getreten sind. Die Schülerzahl der Anstalt blieb im Steigen und wuchs im Laufe des Cursus von 870 bis auf 1023, und zwar

506 Knaben und 517 Mädchen. Davon besuchten die Elementarschule 141 Knaben und 140 Mädchen, die Bürgerschule 332 Knaben und 370 Mädchen, und die Realschule 33 Knaben. Davon gingen im Laufe des Jahres ab 47 und starben 3; sonach blieb am Schlusse des Schuljahres der Bestand der ganzen Schülerzahl 976 Knaben und Mädchen.

Die hohe Wichtigkeit eines in so bedeutendem Umfange auf die Bildung des heranwachsenden Geschlechts einwirkenden Instituts wird gewiß Niemand verkennen und demselben mit uns, in Anerkennung seiner zweckmäßigen Einrichtung und seines segensreichen Wirkens, ein ferneres glückliches Gedeihen von Herzen wünschen! —

Was steht dem Aufkommen der deutschen Gewerbe und Handwerke entgegen? *)

Unter den vielfachen Bestrebungen einer viel bewegten Zeit, wie die unsre, tritt Eine vor allen hervor: Es ist das Streben des deutschen Gewerbe- und Handwerksstandes, sich von den engherzigen, hemmenden Formen einer längst vergangenen Zeit, so wie von dem rein mechanischen Treiben seines Geschäftes los zu machen, und die wohl erworbenen

*) Ein aus den Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft mitgetheiltes, von Herrn M. Kurth gehaltenes Vortrag.